



1 Entwicklung des Aktienkurses im Juni 2021

Im Juni wies die NorCom-Aktie insgesamt eine sehr erfreuliche Entwicklung auf. Sie startete mit einem Wert von 8,58 Euro in den Monat und blieb zu ihrem Tiefstwert von 8,50 Euro am 09. Juni unter der 9-Euro-Marke.

Ab dem 10. Juni kletterte sie jedoch nahezu kontinuierlich nach oben bis zu einem Wert von 11,25 Euro am 23. Juni. Auf den Monat gesehen, verzeichnete sie bis dahin ein Plus von gut 30 Prozent.

Anstoß für das hohe Interesse an der Aktie könnte eine positive Berichterstattung in Aktionärsmedien gewesen.

So berichtete Der Aktionär über NorCom und Godmode Trader veröffentlichte eine charttechnische Einschätzung.

Auch nach der darauf folgenden Korrektur konnte sie sich wieder erholen und erreichte am 29. Juni ihren Monatshöchstwert von 11,75 Euro. Sie schloß den Juni bei 11,60 Euro und damit 35 Prozent im Plus.

Der TecDax verbesserte sich im vergleichbaren Zeitraum um 4,5 Prozent.

Marktkapitalisierung am Monatsende

Die aktuelle Marktkapitalisierung beträgt 24.704.787 Euro (30. Juni 2021). Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 2.129.723 Aktien.

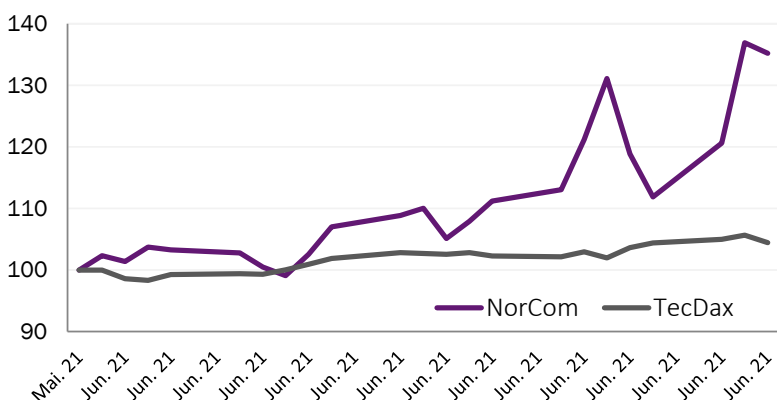
2 Geschäftsentwicklung im Juni 2021

Erneuter Förderzuschlag für NorCom

Nach der Zusage zum internationalen ITEA-Projekt „ASIMOV“ hat NorCom erneut eine Förderzusage für drei Jahre erhalten.

Für das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Projekt „KIARA“ untersucht NorCom mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) die Alterung von Abgasnachbehandlungssystemen aus Flottenmessdaten. Der erwartete Projektumfang liegt für NorCom im niedrigen siebenstelligen Bereich. Konsortiums-Partner von NorCom sind Umicore, AVL Deutschland, AVL Schrick und die TU Darmstadt (in Koop. IVD). Das Projekt startet im 3. Quartal 2021.

NorCom wird auch im Projekt KIARA seine Erfahrung und Expertise im Bereich angewandter KI für automobiler Anwendungsfälle einbringen. Zusätzlich ergeben sich Synergieeffekte zum Projekt „ASIMOV“ und dem thematisch eng verwandten Bereich „Digital Twinning“.





3 Allgemeine Marktentwicklung

In Europa sanken die Corona-Neufallzahlen zumeist deutlich mit der Folge weiterer Lockerungen von Shutdown-Maßnahmen. Auch deswegen legte der ifo-Geschäftsklimaindex im Juni auf über 100 Punkte zu, den höchsten Wert seit Anfang 2019. Dabei verbesserte sich vor allem bei Dienstleistungs- und Handelsunternehmen die Geschäftserwartungen deutlich. Nur leicht hingegen stieg die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft aufgrund erneut zunehmender Engpässe bei Zulieferungen, Rohstoffen und Transportkapazitäten sowie daraus resultierend stark steigenden Produktionskosten. Auch der GfK-Konsumklimaindex stieg im Juni. Der Abbau des in der Coronakrise aufgestauten Konsums dürfte somit einen breiten, nahezu alle Segmente umfassenden Aufschwung im 2. Halbjahr unterstützen.

Der deutsche Aktienindex DAX notierte Ende Juni kaum verändert in der Nähe seiner Allzeithöchststände bei 15.530 Punkten. In den USA konnte der Technologieaktienindex NASDAQ 100 im Monatsvergleich hingegen deutlich um gut 6 Prozent auf über 14.500 Punkte zulegen, während die zyklischen Aktien des Dow Jones Industrial Average leichte Kursverluste zu verzeichnen hatten.

Durch die anhaltend niedrigen werden generell alle realen Anlagen, also Aktien, Immobilien und Edelmetalle, sowie Krypto-Assets unterstützt. Allerdings dürften an den Aktienmärkten die Zeiten hoher zweistelliger Kurszuwächse innerhalb kürzester Zeit zunächst einmal vorbei sein. Einerseits sind viele positive Erwartungen, vor allem der dynamische globale Aufschwung in diesem und im kommenden Jahr, bereits eingepreist. Zudem nehmen die Risiken für zwischenzeitliche Rückschläge zu, bspw. im Falle erneut steigender Corona-Neufallzahlen und möglicherweise resultierender Shutdown-Maßnahmen. chen Anstiegs der Inflationsraten in den kommenden Monaten sowie eine Zuspitzung des Konflikts zwischen China und den USA dürfen nicht außeracht gelassen werden.

Quelle: [Carsten Mumm](#)

Finanzkalender 2021

Geschäftsbericht 2020	30. April 2021
1. Quartalszahlen 2021:	19. Mai 2021
Halbjahreszahlen 2021:	31. August 2021
3. Quartalzahlen 2021:	30. November 2021
Hauptversammlung 2021:	Oktober 2021

4 Presseschau

techtage.de, 08. Juni 2021

[Digitalisierung: Warum Deutschland eine Innovationsstrategie braucht](#)

Diese Antihaltung gegen Trends und Entwicklungen, die die Digitalisierung hervorgebracht hat, lässt sich leider in vielen Bereichen beobachten. Und genau an dieser Stelle muss Deutschland aufpassen. Denn bislang verdanken wir den Spitzenplatz im Innovationsindex vor allem unserer Leistungsfähigkeit in klassischen Bereichen wie dem Maschinenbau und der Automobilindustrie.

welt.de, 13. Juni 2021

[Volkswagen zapft seinen Datenschutz an](#)

Der VW-Konzern sucht nach Wegen, bei der Digitalisierung den Vorsprung des Konkurrenten Tesla zu verringern. Dabei soll nun das Fahrwissen aus Millionen Kilometern helfen. Ziel ist es, die Selbstfahr-Fähigkeiten zu verbessern.

handelsblatt.de, 22. Juni 2021

[So will Frankreich mithilfe von Big Data und KI Unternehmen vor der Corona-Pleite retten](#)

Der französische Staat hat Zugriff auf große Mengen an Unternehmensdaten. Algorithmen sollen vorhersagen, welchen Firmen wegen Corona die Pleite drohen könnte.